

Selbstmedikation beim Rind unter besonderer Berücksichtigung der Schafgarbe (*Achillea millefolium* L.)

Masterarbeit im Fachgebiet Biologisch Dynamischer Landbau

1. Prüfer: Prof. Dr. Ton Baars
2. Prüfer: Prof. Dr. Oliver Hensel

Vorgelegt von: Tanja Leibbrand

Witzenhausen, August 2010

Zusammenfassung

Besonders im ökologischen Landbau besitzt die Selbstmedikation von Nutztieren ein großes Potential. Einer noch größeren Bedeutung kann hierbei der prophylaktischen Selbstmedikation zugesprochen werden, da der Öko landbau besonderen Wert auf die Erhaltung der Tiergesundheit durch die Auswahl geeigneter Rassen, die Stärkung der natürlichen Abwehrkräfte der Tiere sowie durch entsprechende Haltungspraktiken, legt.

Eines der größten Probleme im ökologischen Landbau stellt die parasitäre Belastung weidender Tiere, besonders der kleinen Wiederkäuer, dar. Regulierende Gegenmaßnahmen könnten von den Tieren schon am Entstehungsort der Parasitose durch Aufnahme tanninhaltiger Kräuter und Pflanzen getroffen werden. Durch die vertiefende Erforschung der Akzeptanz von Bitterstoffen in der Nahrung der Wiederkäuer könnten Erkenntnisse darüber gewonnen werden, welche bitterstoffhaltigen Weidepflanzen in welchen Mengen aufgenommen und welche zur Selbstmedikation der Rinder infrage kommen würden. Weiterhin sollte es tiefgreifender erforscht werden, inwieweit Kühe Pflanzen mit ätherischen Ölen aufnehmen. Aufgrund der vielgestaltigen Wirkungen der ätherischen Öle (sie wirken desinfizierend, krampflösend, entzündungshemmend, entblähend, schweißtreibend und auswurfördernd) können diese sehr wertvoll für die prophylaktische Selbstmedikation der Nutztiere sein.

In dieser Arbeit wurde die Akzeptanz der Kühe von Bitterstoffen und ätherischem Öl untersucht. Beide Komponenten sind im medizinisch wirksamen Kraut der Schafgarbe enthalten. Aufgrund der zu geringen Wiederholungen und der starken Schwankungen des Salzverbrauchs der Tiere konnten in der statistischen Auswertung des Versuches keine Signifikanzen erreicht werden. Aufgrund dessen sollten die Wiederholungen In weiterführenden Untersuchungen erhöht werden. Auf die Durchführung eines Versuches zur Evaluierung der Methodik vor den Hauptuntersuchungen sollte geachtet werden.